



November 1954

17700		Kanzlei: Bü	
Ab- warten	24. NOV. 1954	Ab- legen	
V.A.:		Gesell. 13. Jahrgang / Nr. 5	

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Postscheckkonto: Köln 3890 — Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln
Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 — Fernruf 2258 15

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr

25 Jahre Kölner Haus auf Komperdell



Aufnahme: Dr. Walter Kieser, Köln

Das Haus im Festschmuck

am 1. September 1954

Die Erinnerungsfeier auf Komperdell

Nachdem wir uns einige Tage in Ried auf die Höhe vorbereitet und von unten her für das Fest noch angeordnet hatten, was noch zu veranlassen war, ging es am 30. August hinauf. In Serfaus galt es zunächst, einer Dankespflicht zu genügen. Am Grabe des früheren Pfarrers Franz Schöpf, der sich immer als warmherziger Freund der Sektion und des Kölner Hauses erwiesen hat, legten wir einen prachtvollen Kranz mit frischen Blumen nieder, es war der erste Akt der Erinnerungsfeier auf Komperdell.

Am Spätnachmittag dieses Tages kamen wir im Kölner Haus an, wo mittlerweile die meisten Sektionsmitglieder bereits zum Fest eingetroffen waren. Das Wetter hatte sich gegenüber der letzten Woche schon ganz erheblich gebessert und ließ das Beste erhoffen. Am folgenden Tage betätigten wir uns mehr durch Rat als durch Tat an der Vollendung der Ausschmückung des Hauses. Das Bild zeigt das Haus im Festschmuck. Am hohen Mast flatterte zum erstenmal nach dem Kriege wieder die Tiroler Fahne. Eine zweite hing vom Balkon herab. Auf eine Kölner Fahne hatten wir absichtlich verzichtet, um uns keinen Vorwurf zuzuziehen. Die Zahl 25 auf rotem Grund, umgeben von einem grünen Kranz, zeigte an, um was es sich in diesen Tagen handelte. An Hilfskräften für die Ausschmückung fehlte es nicht, so daß ein Teil der schon eingetroffenen Festteilnehmer bei dem prächtigen Wetter zu Bergfahrten auf den Furgler und auf den Planskopf beurlaubt werden konnte.

Der 1. September bescherte uns ein Wetter der gleichen Art wie bei dem Einweihungstag vor 25 Jahren. Blauer, wolkenloser Himmel wölbte sich über der Berglandschaft. Die Sonne spendete wohlthuende Wärme.

Pünktlich um 11 Uhr begann die Feldmesse. Der Altar war dieses Mal vor der Tür unter dem Balkon aufgebaut und von Bäumen eingerahmt. Pfarrer Knapp hielt, wie bei der Einweihung sein Vorgänger Pfarrer Schöpf, eine zu Herzen gehende Bergpredigt.

Nach der Feldmesse wurde drinnen im Gastzimmer die Festtafel gerichtet. Eine Tischordnung gab es auch, so daß alle Festteilnehmer ohne Stoßen und Drängen, als zum Essen gerufen wurde, ihren Platz einnehmen konnten. Insgesamt nahmen an dem festlichen Essen 41 Kölner teil:

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 1. Walter Apt | 22. Dr. August Nolte |
| 2. Frau Käthe Apt | 23. Frau Gerda Nolte |
| 3. Fr. Marianne Bilstein | 24. Günther Ohlbrecht |
| 4. Dr. Paul Canetta | 25. Frau Maria Marg. Ohlbrecht |
| 5. Paul Dunisch | 26. Jupp Otto |
| 6. Frau Margarete Dunisch | 27. Fr. Maria Pesch |
| 7. Dr. Karl Fuhs | 28. Fr. Gerta Pfahl |
| 8. Frau Lisette Fuhs | 29. Dr. Rudolf Rabich |
| 9. Fr. Lotte Gabriel | 30. Frau Rabich |
| 10. Hans Händel | 31. Michael Räderscheidt |
| 11. Frau Maria Händel | 32. Frau Anne Räderscheidt |
| 12. Fr. Carla Herz | 33. Peter Schloesser |
| 13. Dr. Chr. Keller | 34. Frau Frieda Schloesser |
| 14. Frau Elisabeth Keller | 35. Fr. Anita Schloesser |
| 15. Dr. Walter Kieser | 36. Dr. Willy Schosnig |
| 16. Frau Dr. Aenne Kieser | 37. Fr. Schosnig |
| 17. Fr. Elisabeth Lönne | 38. Fr. Dr. Emma Voigt |
| 18. Dr. Leo Menne | 39. Fr. Margret Werner |
| 19. Frau Kläre Menne | 40. Dr. Alfred Wolf |
| 20. Wilhelm Middendorf | 41. Johannes Wolf |
| 21. Frau Maria Middendorf | |

als Mitveranstalter der Hüttenwirt Franz Schuler und sein Sohn Dr. Carl Schuler, als treue langjährige Gäste: Frau Hella Deppisch mit Sohn Hans Walter aus Worms und Dipl.-Ing. Ludwig Pellenz aus Essen, ferner als geladene Gäste: Hofrat Dr. Mader aus Innsbruck, Pfarrer Knapp, Oberbahrat Fritz Wotawa, Bürgermeister Hugo Westreicher sowie die Bergführer und Skilehrer K. Röck, Joh. Purtscher und V. Lenz.

Es waren insgesamt 53 Personen, die am Festessen teilgenommen haben, schade, daß es nicht 30 mehr waren, sie hätten auch noch Platz gefunden und wären auch gesättigt worden.

Was die Küche als Festessen bot, war über jedes Lob erhaben. Kein Wunder, daß bald schon eine recht fröhliche Stimmung aufkam, zumal der Hüttenwirt es sich nicht nehmen ließ, einen vorzüglichen Tiroler Roten als Tischgetränk zu spenden. Als Nachtisch gab es wie beim Einweihungstag Walderdbeeren mit Schlagsahne in erstaunlich großen Portionen. Wenn einzelne Gäste — es waren nur ihrer drei — die köstliche Nachspeise noch verstüßen zu müssen glaubten, dabei aber statt zum Zucker- zu einem Salzstreuer griffen, so war das ihr persönliches Pech. Für den Spott haben sie nicht zu sorgen brauchen. An dem ausgezeichneten Kuchen, den es noch hinterher gab, haben sie sich unverdienterweise doch noch schadlos halten können.

Dr. Canetta begrüßte bei Tisch die Festteilnehmer und Gäste. Er gab bekannt, daß auch die Vaterstadt der Sektion anlässlich ihres Festes gedacht habe. Er verlas das Schreiben, das der Oberstadtdirektor an die Sektion gerichtet hat:

An die **SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS**

Namens der Stadt Köln und im eigenen Namen spreche ich der Sektion Rheinland-Köln des deutschen Alpenvereins zum 25-jährigen Bestehen des Kölner Hauses auf Komperdell herzliche Glückwünsche aus. Den Namen Kölns tragend, hat Ihr Haus in diesem Vierteljahrhundert wesentlich zur echten Repräsentanz Kölns beigetragen. Dafür gebührt Ihnen aufrichtiger Dank.

Als Zeichen dieses Dankes überreiche ich Ihnen ein Bild des alten Kölner Rathauses. Es will dabei helfen, die Rheinländer und Kölner, die auf Komperdell einkehren, in ständiger Verbundenheit mit der Heimat zu halten.
Dr. Adenauer

Den Dank für die Spende und die Glückwünsche hat Dr. Canetta in einem Telegramm am 1. September vom Kölner Haus mit folgenden Worten zum Ausdruck gebracht:

An den **Oberstadtdirektor von Köln
HERRN Dr. ADENAUER**

Namens der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins danke ich unserer lieben Vaterstadt und Ihnen herzlichst für die Glückwünsche anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kölner Hauses und für die schöne Erinnerungsgabe der Stadt Köln, die auf dem Kölner Haus einen Ehrenplatz einnehmen wird. Möge das Kölner Haus, das so viele Gäste der verschiedensten Nationen, darunter vor allem junge Menschen beherbergt hat, auch dazu beitragen, der Verständigung der Völker zu dienen. Das walte Gott!

**WINTER-
KATALOG**

KOSTENLOS. 64 BILDSEITEN.
WARENVERSAND ÜBERALLHIN!



Sporthaus Schuster

MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6



Ebenso gab Dr. Canetta das Schreiben des Verkehrsamtes der Stadt Köln bekannt:

An die **SEKTION RHEINLAND-KÖLN**

Das Verkehrsamt der Stadt Köln möchte Ihnen anlässlich Ihres 25 jährigen Jubiläums eine kleine Freude bereiten, indem es ihnen durch „Tünnes und Schäl“ herzliche Grüße und Wünsche zum hohen Festtag übermittelt. Nehmen Sie, bitte, die beiden Vertreter des Kölner Humors in freundliche Obhut und geben Sie ihnen im Kölner Haus ein Plätzchen, von dem aus sie den vielen Besuchern gutes Willkommen von Rhein und Dom entbieten können.

Köllen Alaaf
Verkehrsamt der Stadt Köln
Dr. Feldenkirchen

Der Vorsitzende gab dann noch einen Überblick über die Geschichte des Kölner Hauses in den ersten 25 Jahren seines Bestehens. Nach ihm sprach Hofrat Dr. Mader. Er überbrachte die Grüße und Wünsche der Tiroler Landesregierung und des Österreichischen Alpenvereins und hielt in einer erstaunlich frischen Art — Dr. Mader hat die 80 schon überschritten — eine Festansprache. Er erinnerte an den 1. September 1929, an dem er im Auftrage des damaligen Hauptausschusses

des D.u.Oe.A.V. die Eröffnungsansprache gehalten habe. Er ließ noch einmal die Kritik aufleben, die das Kölner Haus gefunden habe, weil es zu „vornehm“ und zu wenig „hüttenmäßig“ sei. Gegen die Kritik habe sich einmal ein aus Norddeutschland stammendes Mitglied des H. A. gewandt mit den Worten, er habe immer wieder feststellen müssen, daß die Bergsteiger auf den Hütten lieber in einem Bett als auf ihren Lorbeeren ausruhen wollten. Dr. Mader erklärte, daß die österreichischen Mitglieder des H. A. gegenüber den Neuerungen im Hüttenbau viel aufgeschlossener gewesen seien als die süddeutschen.

Sehranerkennende Worte fand Dr. Mader für Dr. Canetta, der vor 25 Jahren das Kölner Haus eröffnet und als Mitglied des H. A. die Interessen des Hauses und der Kölner Sektion immer mit Geschick vertreten habe. Hohes Lied zollte er dem Hüttenwirt Franz Schuler, dem es hauptsächlich zu danken sei, daß das Haus mit



DEXTRO-ENERGEN

Wenn es in die Berge geht, darf DEXTRO-ENERGEN nicht fehlen! Die Täfelchen aus reinem Traubenzucker schaffen rasch Energie.

seiner ganzen Einrichtung so erhalten geblieben sei, wie es bei der Einweihung war. In das Bergheil auf die Sektion, ihren Vorsitzenden und den Hüttenwirt stimmten die Festteilnehmer nach der Rede Dr. Maders begeistert ein.

Dr. Keller wies darauf hin, daß einige Damen, die an der Einweihung des Kölner Hauses teilgenommen hätten, auch bei der Erinnerungsfeier dabei wären. Aber diese Jubilarinnen wollten leider nicht genannt sein, man habe sich sonst überzeugen können, daß sie sich in den 25 Jahren recht gut gehalten hätten. Er dankte Fräulein Bilstein, die durch die Vorbereitung des Festes ein erhebliches Maß von Mehrarbeit geleistet habe, Frau Räderscheidt, die die Verbindung mit dem Verkehrsamt aufgenommen und die Verschickung von Tünnes und Schäl veranlaßt habe, und endlich Fräulein Gabriel, die den Oberstadtdirektor auf das Jubiläum des Kölner Hauses aufmerksam gemacht habe.

Dr. Alfred Wolf feierte noch seinen Berg- und Wanderkameraden Paul Canetta, der das Haus vor 25 Jahren eröffnet habe und darum auch selbst ein Jubiläum feiere.

Jupp Otto trug wie immer Busch-Verse vor, so dauerte es bis in den späten Nachmittag hinein, bis die Tischrunde sich auflöste, um sich in der Umgebung des Hauses zu ergehen oder sich zu einem etwas verspäteten Mittagsschlaf — aber dazu war das Wetter gar zu schön — zurückzuziehen.

Gegen Abend fanden sich dann wieder alle zusammen zu dem zünftigen Hüttenabend. Einige Musikanten der Serfauser Dorfkapelle hatten sich mittlerweile eingefunden und machten mit Schwung die dem Charakter des Abends entsprechende Musik. Bei Gesang und Tanz wurde es ein überaus fröhlicher Abend, der erst ein Ende fand, als die Musikanten gegen Mitternacht heimfuhren.

Das hat aber nicht gehindert, daß am andern Morgen schon früh um 6 Uhr die ersten zu einer Furgler-Besteigung aufbrachen. Andere folgten etwas später unter Führung der Bergführer Lenz und Purtscher. Auch dieser Tag war noch vom Wetter begünstigt. Es war schon eine recht ansehnliche Gruppe, die sich auf dem Furgler-Gipfel zusammenfand und — tatendurstig — beschloß, zum Oberen See abzusteigen und in einer etwas langen Wanderung, zunächst die Hänge des Furglerostgrates querend, über Scheid und Lazid zum Kölner Haus zurückzukehren.

Am 3. September blieben nur noch wenige zurück, die sich dann an diesem und den folgenden Tagen mit kleineren Wanderungen begnügten, aber auch daran ihr Vergnügen fanden und feststellten, daß

das Kölner Haus im Sommer besser ist als gemeinhin sein Ruf.

Zum 25-jährigen Bestehen des Kölner Hauses sprachen telegraphisch oder schriftlich Ihre Glückwünsche aus:

Der Vorsitzende des DAV, Alfred Jennewein, Stuttgart
" " der Sektion Asch, Georg Martin
" " " Landeck, Josef Jöchler
Rechtsanwalt Dr. Josef Prochaska, Vors. des O. T. K. des Ö. A. V.
Rechtanwalt Dr. Magnus Müller, Innsbruck
Theodor Mahr, Sektion Aachen
Paul und Friedel Voigtmann, Sektion Rheinland-Köln
Lothar Brucker-Voigt, " "
Ingrid Schmidt, " "
Erna Krick, " "
Carl Henkel und Frau Erna " "

Der diesjährige Festabend in der Floca

am 16. Oktober

Die Einladungskarten waren schon zeitig, drei Wochen vor dem Festabend, verschickt worden. Aber unsere Mitglieder nehmen sich Zeit, bis sie sich entschließen kundzutun, daß sie an einem Fest teilnehmen. Sie vergessen, daß sie dadurch dem Festausschuß wie dem Vorstand unnötig Sorge machen.

Der SOS-Ruf am Vortragsabend vor dem Fest hatte dann doch noch einigen Erfolg gehabt, so daß wir am Tage der Veranstaltung etwa 500 Teilnehmer zählen konnten. Leider aber decken die Einnahmen nicht die Unkosten. Ein unmöglicher Zustand! Man mag sich auf der nächsten Jahreshauptversammlung darüber den Kopf zerbrechen, wie er beseitigt werden kann.

Über den Ablauf des Abends herrschte nur ein Urteil: Ein wohl gelungenes Fest.

Nach dem Einzug der Plattlergruppe begrüßte Dr. Canetta aufs herzlichste die erschienenen Mitglieder und Gäste und berichtete kurz über den Ablauf der Erinnerungsfeier auf Komperdell. Er dankte allen, die sich zur Verfügung gestellt hatten, um dem Sektionsfest zum Gelingen zu verhelfen: der Plattlergruppe, dem Jugend-Singkreis der Jugendgruppe, dem Tanzpaar Fr. Brigitte Fahnenschreiber und Herrn Peter Schnitzler von den Städtischen Bühnen.

Zum erstenmal hatten wir einen Ansager verpflichtet, der die Aufgabe hatte, die einzelnen Darbietungen miteinander zu verbinden. Helmut Ritter hat sich dieser Aufgabe mit viel Geschick, Witz und Humor entledigt und es verstanden, das ganze reichhaltige Programm flüssig und kurzweilig abzuwickeln.

Die Darbietungen der Plattlergruppe: Haushammer, Kronentanz und Schnackl-Walzer ließen den Fleiß erkennen, den die Gruppe unter Leitung von Nikolaus Stephan auf die Einübung der Tänze verwandt hatte. Die Fortschritte sind unverkennbar, und so war es schon ein Genuß, den Plattlertänzen zuzuschauen.

Der Jugend-Singkreis brachte durch seine unter der straffen Leitung von Fr. Friedel Hahn frisch gesungenen Lieder: Freunde, laßt uns fröhlich sein!, Zum Tanze da ging ein Mädle, Tanzen und springen, singen und klingen, erwünschte Abwechslung in die Darbietungen.

Das Auftreten eines Berufstanzpaares war in unserem Kreise erstmalig. Es sollte den Festteilnehmern halt etwas Besonderes geboten werden und das ist nach dem Beifall, den die tänzerischen Darbietungen gefunden haben, auch vollkommen gelungen:

1. Amphitryon-Walzer, Musik von Franz Doelle,
2. Slawischer Tanz, Musik von Johannes Brahms,
3. Ein Rendezvous um 1900, Musik von Johann Strauß,
4. Boogie-Woogie, Musik von Milton Gabler.

Die Tänze verrieten ein hohes musikalisches Einfühlungsvermögen und ein ausgezeichnetes Können. Der in dem lebhaften Beifall zum Ausdruck kommenden Bitte um Wiederholungen kam das Künstlerpaar lebenswürdigerweise immerzu nach.

Auch die Vertreter der auswärtigen Sektionen: Düsseldorf, Düren, Duisburg und Beckum haben sich sehr anerkennend über unseren Festabend und das auf ihm Gebotene ausgesprochen.

Die Musikkapelle hat die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Die künstlerische Ausschmückung des großen Flora-Saales hatte wieder wie seit Jahren W. Piller übernommen.

Wie lange der Festabend gedauert hat, wollen wir gar nicht verraten.

Unsere weiteren Vorträge 1954/55

3. Dezember 1954: Dr. Hanausek, Baden bei Wien, Das Jahr am Berg. (Ski- und Bergfahrten im steirischen Salzkammergut, im Gebiet des Gerlospasses, im Rätikon, im Gebiet von Antelao und Monte Pelmo).
14. Januar 1955: Dr. Rost, München, Das Spertental (Kitzbühler Alpen) Sommer und Winter.
4. Februar 1955: Bernhard Liebmann, Göttingen, Vom Mont Blanc zur Riviera (Bergfahrten im Gebiet der französisch-italienischen Grenze).
18. März 1955: Anderl Heckmair, Oberstdorf, Zauber und Rätsel des Himalaya. Bericht über die Deutsch-Österreichische Karakorum Kundfahrt (Rebitsch) 1954.

Die Vorträge finden statt im Hörsaal 7 der Universität. Beginn 19 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedskarten beim Eintritt in den Hörsaal in der Hand zu halten, um die Kontrolle zu erleichtern.

MITTEILUNGEN

Ski- und Tourenkurs der Sektion

Die Sektion veranstaltet als Fahrt 5 der Skiführungstouren 1954/55 des Rheinisch-Westfälischen Sektionen-Verbandes wiederum auf Komperdell einen Ski- und Tourenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Anreise am Samstag, dem 29. Januar 1955, mit Alpengondel. Rückreise am Sonntag, dem 20. Februar 1955. Meldeschluß, 15. Dezember 1954. Merkblatt ist von der Geschäftsstelle anzufordern.

Skilehrwartkurse 1955 des DAV

Im kommenden Jahr finden wieder drei Skilehrwartkurse statt, an denen Mitglieder des D.A.V. teilnehmen können, soweit sie die nötigen Voraussetzungen erfüllen.

Die Kurse finden statt in der Zeit

vom 16. bis 22. Januar 1955 auf dem Edmund-Probst-Haus am Nebelhorn, vom 24. bis 30. Januar 1955 auf dem Willi-Merkl-Haus am Spitzingsee, vom 31. Januar bis 6. Februar 1955 auf dem Soienhaus am Wendelstein. Meldeschluß für alle drei Lehrgänge ist der 31. Dezember 1954! Näheres ist auf der Geschäftsstelle zu erfahren.

Neue Bielefelder Hütte

Die Sektion Bielefeld hat am 4. August 1954 ihre neue Hütte, die als Ersatz für die vor einigen Jahren durch eine Lawine zerstörte Hütte am Acherkogel errichtet worden ist, einweihen können.

Der Sektion Bielefeld und ihrem Vorsitzenden, Baurat a. D. Streich, der sich durch den Bau der neuen Hütte besondere Verdienste erworben hat, gelten die herzlichsten Glückwünsche der Sektion Rheinland-Köln.

Neue Jahresmarken

Die Jahresmarken 1954 (rotes Papier) gelten zur Inanspruchnahme der Mitgliederrechte nur bis zum 31. Januar 1955.

Die Jahresmarken 1955 (blaues Papier) haben zur Inanspruchnahme der Mitgliederrechte auf den Hütten bereits vom 1. Dezember 1954 ab Gültigkeit. Sie sind demnächst auf der Geschäftsstelle erhältlich.

Jahrbuch 1954

Das Jahrbuch 1954 (79. Band) soll noch vor Weihnachten erscheinen. Karte 1:20 000 über das Gebiet um Nauders. Bestellungen werden unter Mitüberweisung des Betrages von DM 7,50, bei Zusendung DM 8,—, an die Geschäftsstelle erbeten.

Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder

Das neue Taschenbuch von 1954 ist zum Preise von 75 Pf (bei Zusendung DM 1,—) durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

Turnen

Leider war es auch für das Winter-Halbjahr 1954/55 nicht möglich, die neu erstandene Turnhalle in der Lützwowstraße für unsere Abende zu bekommen. Die Turnabende finden also wie bisher in der Turnhalle Vorgebirgsstraße statt (Straßenbahnlinie 12 bis Gottesweg), und zwar mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.

Wandern

Die weiteren Wanderungen:

28. November 1954 Alfred Goebel, Sülztal.

12. Dezember 1954 Alfred Goebel, Berg. Gladbach, Altenberg, Dünnwald.

Grüße aus den Bergen sandten:

Frl. Maria Becker von Täsch (Wallis), Heinr. Ludwig Dahmen, Sölden/Oetztal, Karl-Heinz Dries, Hochjochospitz/Oetztal, Richard Gente von Genf, Dr. A. Gerstenkorn aus dem Salzkammergut, Detlef Hecker von Zermatt, Jupp Jansen, Werner Gilsenbach und Frank Zimmer, Groß Venediger, Klaus Kohl von der Darmstädter Hütte, Helmut Lohner, Morteratsch (Ober-Engadin), Frl. Gerta Pfahl aus Rom, Ehrhardt Schmidt und Frau von der Kölner Hütte/Rosengarten, Heinz Schirner und Frau von Kals/Osttirol, Hans Schneider aus den Dolomiten, Jakob Stöppler aus dem Allgäu, Frau Paula Finger aus Zermatt.

Bücherei

Der Verlag Erwin Jäger, Darmstadt, macht unseren Mitgliedern ein Angebot zum Bezug des Deutschen Handbuchs über den Fremdenverkehr.

Folgende Bände können zu einem um 25% ermäßigten Preis über die Geschäftsstelle bezogen werden. Band 1 (Württemberg, Baden, Bodensee), Band 2 (Bayern), Band 3 (Essen, Rheinland-Pfalz, Westfalen), Band 4 (Berlin-West, Bremen, Hamburg Niedersachsen, Schleswig Holstein).

Handbuch für Fremdenverkehr Schweiz: Band 2: Bayern, liegt auf der Geschäftsstelle aus und kann dort eingesehen werden.

Fahrtenberichte 1954

I. Seilschaft H. Schneider - Bechem

Sextener Dolomiten 7. - 26. August

7. August	Große Zinne	Nordost-Kante Dibunakante	4	Regen, Nebel, Kälte
8. August	Kleine Zinne	Nordwand Innerkoflerriß	4	Nebel, Kälte
11. August	Kleinste Zinne	Preußriß	5—	Etwas Sonne, kühl
13. August	Kleine Zinne - Anticima	Südost-Kante Gelbe Kante	6—	Etwas Sonne; Nebel, kühl
17. August	Westliche Zinne	Nordost-Kante Demuthkante	5	Sonnig
19/20. August	Große Zinne	Nordwand mit Biwak am	6—	Etwas Sonne, kühl
		19. August		
21. August	Paternkofel	Normalweg	1-2	Nebel, Kälte, Regen
23. August	Schusterplatte	Normalweg	1	Sonnig, 10 cm Neuschnee

II. Klaus Doben mit wechselnden Begleitern

Rosengarten-Gruppe

25. August - 5. September

Delagoturm	SW-Kante
Stabelerturm	S-Wand
Winklerturm	„Winkler“ u. O.-Kante
Piazturm	S.-Kante und N. Wand
Rosengarten-Ostwand, „Kiene-Weg“ und „Alter Weg“ mit „direkter Einstiegsvariante“	
Punta Emma	Nord-Ost-Verschneidung

Einige der genannten Touren wurden ihrer anzunehmend schönen Kletterei wegen doppelt bzw. dreifach ausgeführt.



durch Lieferung von Büromöbeln, Büromaschinen, Geschäftsbüchern und Organisationsmitteln zufriedene Kunden zu gewinnen, haben wir 118 Jahre lang erreicht!

Überzeugen Sie sich, daß wir diesen Vorsprung auch heute und morgen zu halten suchen. Sie haben den Vorteil davon.

GEBRÜDER FRIEDRICH
Seit 1837 Bürobedarf

KOLN-NIPPES, MERHEIMER STRASSE 229
Fernsprecher 77747

III. Seilschaft Detlef Hecker - Max Eiselin (S. A. E. Pilatus)

Wallis - Engelhörner 11. August - 19. September

11. 8.	Obergabelborn N. O. (5. Begehung)	Wallis
12. 8.	Zinalrothorn Alleingang	"
28. 8.	Gross Simeli (Laucher Route)	Engelhörner
29. 8.	Westgruppe (Rosenlauri)	"
30. 8.	Vorderspitz-West	"
31. 8.	Kingspitz-Süd-Ost	"
1. 9.	Mittelgruppe	"
7. 9.	Breithorn (Betman-Holweg)	Wallis, Zermatt
10. 9.	Matterhorn (Normal)	" "

Viele Fahrten mußten wegen des im August und September anhaltenden schlechten Wetters abgebrochen werden. Alle Walliser Fahrten wurden bei Neuschnee gemacht.

IV. Hans Hardt und O. K. Symes, Sektion London des W. A. V.

Bericht über eine mißglückte Bergfahrt 1. - 8. September

Der sehr interessante Bericht liegt auf der Geschäftsstelle auf.

V. Jugendgruppe und Jungmannschaft

Eine recht rege Tätigkeit entwickelte unsere Jugendgruppe und Jungmannschaft, wie die folgende Übersicht über die durchgeführten Bergfahrten zeigt.

1. Jugendgruppenfahrt unter Leitung von Hans Hardt.

Die Fahrt ging mit 17 Jugendlichen, davon waren drei ausgebildete Tourenleiter, in die Ötztaler Alpen. Gesamtdauer 18 Tage.

2. Jungmannschaft, Leitung Franz Gerhard Cremer.

In Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Jungmannschaft wurde ein Hochgebirgszeltlager beim Hochjochospiz (Ötztaler Alpen) mit einer Dauer von 15 Tagen durchgeführt. Teilnehmerzahl 13.

3. Jungmannschaft — Jugendliche B-Mitglieder, Leitung Alex Kitzel.

Bergfahrt durch die Ötztaler und Stubai-er Alpen mit 17 Jugendlichen (drei bergerfahrene Leiter).

4. Jungmannschaft — Jugendliche B-Mitglieder, Leitung Heinrich Böttcher.

Bergwanderungen in den Lechtaler und Stubaitaler Alpen mit 14 Jugendlichen (zwei bergerfahrene Jugendführer).

5. Jungmannschaft — Jugendliche B-Mitglieder, Leitung Adolf Meis.

Die Wanderungen wurden in vier Gruppen mit je 9 Jugendlichen in den Stubai-er Alpen durchgeführt.

6. Jungmannschaft — Jugendliche B-Mitglieder, Leitung Karl Ingenerf.

Bergfahrten in den Ötztaler Alpen mit 5 Jugendlichen.

7. Jungmannschaft — Jugendliche B-Mitglieder, Leitung Hans Linden.

Diese Gruppe wanderte mit 6 Jugendlichen in den Ötztaler Alpen.

Es wurden nur Jugendliche im Alter von 17 bis 25 Jahren unter verantwortlicher Leitung nach sorgfältiger Vorbereitung mit auf Bergfahrt genommen.

Von den Fahrten 1. und 2. liegen ausführliche Berichte vor, auf deren Veröffentlichung wir aus Raummangel verzichten müssen.